

Tätigkeitsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1. biffy im Überblick	1
Zusätzliche Merkmale der Patenschaften	3
2. biffy-Öffentlichkeitsarbeit	4
3. Begleitung der Patenschaften	5
4. Evaluation	6
5. Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften e.V.	6
6. Die personelle Situation bei biffy Berlin e.V.	6
7. Mitgliederversammlung in 2019	7
8. Finanzen	7

1. biffy im Überblick

2019 haben wir unsere drei Programmbereiche weitergeführt:

1. unser **Standardprogramm**, das sich weiterhin an Familien mit Kindern ab dem Vor- bzw. Grundschulalter wendet, und nunmehr seit über 15 Jahren besteht
2. unser Patenschaftsprojekt „**1 zu 1 Patenschaften für geflüchtete Kinder**“, das seit 2016 umgesetzt und durch den Senat gefördert wird. Wir setzten das Projekt im Verbund mit weiteren vier Patenschaftsprogrammen des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften um.
3. unser Patenschaftsprojekt „**Chancenpatenschaften**“, das wir ebenfalls 2016 begonnen haben, das sich ursprünglich an junge geflüchteten Menschen wendete, im letzten Jahr aber um andere Zielgruppen wie Kinder aus alleinerziehenden Familien mit sozialen Belastungen erweitert wurde. Es wird über das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ gefördert und über den Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPW) koordiniert. Auch dieses Programm setzten wir mit weiteren Berliner Patenschaftsprogrammen um.

Geprägt war das Jahr 2019, wie schon die letzten Jahre, von der intensiven Suche nach Freiwilligen für unsere verschiedenen Projekte. Mit einigen größeren Werbeaktionen vor allem in der zweiten Jahreshälfte konnten wir gegen Ende des Jahres erfolgreich Patenschaftsinteressierte gewinnen. Im Standardprogramm nahm die Zahl der Freiwilligen leicht zu, im Geflüchtetenbereich waren sie etwas rückläufig.

Zudem hat uns unser 15 jähriges Bestehen als Verein beschäftigt, vor allem die Fertigstellung unseres biffy-Buches mit 15 Beiträgen brachte einiges an Arbeit mit sich.

Im Oktober 2019 gab es erneut personelle Veränderungen im Vorstand.

Tätigkeitsbericht 2019

Nachfolgend ein Überblick über statistische Angaben zu den Patenschaften 2019:

<i>Patenschaften</i>	<i>Standardprogramm biffy Berlin</i>	<i>1zu 1 für geflüchtete Kinder (Senat)</i>	<i>Chancenpatenschaften Geflüchtete (G) u. and. Zielgruppen (DPW/ Bundesprogr.)</i>	<i>gesamt</i>
Anzahl Erst- gespräche2019	83 > 40 Pat*innen, 43 Familien mit 50 Kindern	39 > 13Pat*innen, 26 Kinder	(G) 22 > 13 Pat*innen (+ anteil. Standardprogr.), 9 Mentees	144
Vermittlung Patenschaften	14 (weitere28 >ChancenPs zugeordnet)	14	46 (18 G./ 28 and.)	74
davon beendete Patenschaften	14(+15 aus Vorjahren)	3	3 (+ 4 aus 2018)	20 (+ 19 aus Vorj.)
insgesamt aktive Patenschaften	169	34	62 (34 G. + 28 and.)	265
davon Geschlech- terkombinationen	81 x Mann – Junge 67 x Frau – Mädchen 20 x Frau – Junge 1 x Mann - Mädchen	11 x Mann – Junge 19 x Frau – Mädchen 3 x Frau – Junge 1 x Mann - Mädchen	17 x Mann – Junge (G = 6) 26 x Frau – Mäd. (G = 15) 18 x Frau – Junge(G = 13) 1 x Mann - Mädchen	M/J > 109 F/M > 112 F/J > 41 M/M > 3
<i>Pat*innen in Patenschaften</i>				
Anteil Frauen / Männer	ges. > 87 Frauen (51%) > 82 Männer (49%) 2019 >25 Frauen (63%) >15 Männer (37%)	ges. >22 Frauen (65%) >12 Männer (35%) 2019 >6 Frauen (43%) >8 Männer (57%)	ges. > 45 Frauen (73%) > 17 Männer (27%) 2019>31 Frauen (67%) >15 Männer (33%)	154 F 111 M 2019: 62 F/ 38 M
Altersspanne Altersgruppen	30 - 74 Jahre bis 30 Jahre > 7% 30 -50 Jahre > 54% über 50 Jahre > 40%	20–75 Jahre bis 30 Jahre >21% 31 -50 Jahre >47% über 50 Jahre >32%	20 – 72 Jahre bis 30 Jahre >21% 31 -50 Jahre >45% über 50 Jahre >34%	
Herkunft der Pat*innen in aktiven Patensch.	Diverse Staaten: Türkei, Kasachstan, Russland, Iran, Finnland, Indien, Österreich, Kanada, Griechenland u.a.	27 x Deutschland, je 2 x Türkei u. Iran je 1 x Brasilien, Bulgarien u. Italien	53 x Deutschland 5 x Iran, 2 x Türkei, 1 x Brasilien, 1 x Ägypten	
<i>Kinder/ Jugendliche in Patenschaften</i>				
Anteil Mädchen/ Jungen	68Mädchen, 101Jungen	20Mädchen, 14Jungen 2019 >5 Mädchen (36%), 9 Jungen (64%)	(G) 15 weibl./ 19 männl. Mentees + 12 Mädchen/ 16 Jungen (and.)	115 Mä. 150 Ju.
Altersspanne/ -gruppen	4 – 18 Jahre 4 bis 9 J. > 11% 10 bis 14 J. > 56% 15 bis > 18 J. > 33%	4 – 17 Jahre 4 bis 9 J. > 50% 10 bis 14 J. > 29% 15 bis > 18 J. > 21%	(G) 3 - 34 Jahre (66% Ki/Jug, 33% jg.Erw.), 5 - 14 J. (82% unter 10 J.)	98% bis 18 J., 2% (Gefl.) über 18 J.
Herkunft der Kinder in aktiven Patenschaften	Diverse Staaten: Angola, Kamerun, Kenia, Türkei, Marokko, Algerien, Kuba, Indien, Vietnam, Polen, Portugal u.v.a.	Afghanistan (17), Syrien (6), Irak (5), Eritrea, Ägypten, Somalia, Iran, Libanon Ukraine (je 1)	(G) Afghanistan, Syrien, Irak, Guinea, Eritrea, Iran + and. (s. Standardprogr.)	

Zusätzliche Merkmale der Patenschaften:

Standardprogramm

- Die Zahl der Erstgespräche mit Patenschaftsinteressierten ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl auf Seiten der Pat*innen als auch der Familien um über 20% gestiegen.
- Der Männeranteil unter interessierten Pat*innen ist um 10 % zurückgegangen, gleichzeitig gibt es einen anhaltend hohen Bedarf an männlichen Bezugspersonen.
- Familien und Kinder mussten mit erheblichen Wartezeiten rechnen, weil die Nachfrage ihrerseits höher war als die von potenziellen Pat*innen.
- Zum Jahresende 2019 warteten 63 Kinder (62% Jungen, 38%Mädchen) und 23 Pat*innen (57% Männer, 43% Frauen) auf eine Patenschaftsvermittlung.
- Vermittlungshemmnisse sind fehlende Patenschaftskandidat*innen für suchende Familien, ein Mangel an männlichen Bezugspersonen im Verhältnis zur Zahl suchender Jungen, eine ungünstige räumliche Verteilung der Wohnlagen, die zu weite Fahrwege zueinander bedingen würden, und unpassende Konstellationen durch Interessen-, Milieu- oder Wesensunterschiede.
- Interessierte Pat*innen sind meist alleinstehende Erwachsene ohne eigene Kinder oder Ältere, die schon erwachsene Kinder haben, aber (noch) keine Enkel. Sie sind in der Regel gut ausgebildet und berufstätig, etliche haben bereits Engagement-Erfahrungen (Kinderbetreuung, Nachhilfe u.a.). Von den unter 30 Jährigen engagieren sich einige neben oder gleich nach Schule, Studium oder Ausbildungsabschluss.
- 66% unserer Patenschaften bestehen 3 Jahre und länger.
- 31%der Kinder, die 2019 neu hinzu gekommenen sind, stammen von andersnationalen Eltern(teilen) ab. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr (58%)gesunken. Die meisten Kinder sind in Deutschland geboren, zum Teil sind auch ihre Eltern hier groß geworden. Herkunftsländer sind u.a. afrikanische Staaten (Sudan, Kamerun, Kap Verde), asiatische Staaten (Philippinen, Vietnam), amerikanische (Dominikanische Republik, Jamaika) und europäische (Türkei, Bulgarien, Slowakei, Polen, Portugal).
- Auf Pat*innenseite sind es nur einzelne, die andere nationale Wurzeln haben (Russland/ Israel, Türkei, Iran).

biffy-Patenschaftsprojekte für Geflüchtete

Das Projekt "1 zu 1 Patenschaft für einen jungen geflüchteten Menschen" wurde auf neue Zielgruppen ausgeweitet (Familien "in benachteiligenden sozialen Lebensphasen und -situationen") und heißt nun "Chancenpatenschaften". Es richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, wird im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ gefördert und im Verbund mit weiteren sozialen Trägern umgesetzt. Zusätzliche Mittel haben wir für die Patenschaftsbegleitung vom Paritätischen Landesverband Berlin (DPW) erhalten.

Das vom Senat geförderte Programm "1 zu 1 Patenschaft für geflüchtete Kinder" richtet sich an Kinder unter 18 Jahren und ist mit einem erheblich höheren Förderansatz pro Patenschaft ausgestattet, wir setzten es ebenfalls im Verbund mit vier weiteren Patenschaftsprogrammen des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften um.

Wie im Standard-Programm geht es bei den Geflüchteten-Projekten um Freizeitpatenschaften mit wöchentlichen Treffen über einen längeren Zeitraum. Bei diesen Patenschaften stehen die Sprachförderung im Alltag, das Kennenlernen der neuen Umgebung und der hiesigen Gesellschaft im Vordergrund.

Tätigkeitsbericht 2019

Viele der Familien wohnen weiterhin in Gemeinschaftsunterkünften, wir arbeiteten mit Einrichtungen aus verschiedenen Bezirken zusammen, aber auch mit betreuten Wohngruppen. Die jeweiligen Sozialarbeiter*innen vermittelten uns Kinder und Jugendliche/junge Erwachsene mit Bedarf an engerer Begleitung bzw. Patenschaften. Darüber hinaus haben wir Familien ins Programm aufgenommen, die aus eigenen Wohnungen über Kontakte von Familienhelfer*innen und Empfehlungen zu uns kamen.

Nicht nur die Suche nach neuen Freiwilligen war 2019 weiterhin schwierig. Erstmals seit Projektbeginn 2016 waren auch zeitweise interessierte Geflüchtete für die Projekte nicht so leicht zu finden. Dies lag hauptsächlich an den geringeren personellen Kapazitäten der Gemeinschaftsunterkünfte für eine Zusammenarbeit, hinzu kamen häufige Personalwechsel, so dass uns bekannte Ansprechpartner*innen verloren gingen. Allerdings meldeten sich zunehmend mehr Familien mit eigenen Wohnungen auf eigene Initiative.

Insgesamt wurden 2019 32 neue Patenschaften mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen/ jungen Erwachsenen vermittelt. Mit den Patenschaften aus den Vorjahren wurden Ende 2019 insgesamt 64 Geflüchteten-Patenschaften betreut (34 im Projekt Chancenpatenschaften und 34 im Senatsprojekt).

Ende 2019 waren noch 26 Kinder und 20 jugendliche Mentees auf der Warteliste.

2. biffy-Öffentlichkeitsarbeit

Da neue Patinnen und Paten zunehmend zu einer knappen Ressource wurden, gab es diverse neue oder verstärkte Maßnahmen zur Gewinnung von Patinnen und Paten. Zum Alltagsgeschäft der Öffentlichkeitsarbeit gehörten unter anderem diese Maßnahmen:

- Postkarten wurden an verschiedenen Orten verteilt und auch Freiwillige im Programm gebeten, sich – auf ihr Wohnumfeld bezogen – daran zu beteiligen. Flyer sind in größerer Auflage über eine Medienagentur in verschiedenen Stadtteilen an Veranstaltungsorten und in Lokalen verteilt worden.
- die regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Webseite, z.B. neue Texte unter 'Aktuelles' und parallele Neugestaltung der Seite, die durch eine Aktion der "Nachtschicht 2019" begonnen wurde
- die Bespielung der Facebook-Seite mit Beiträgen
- die Beteiligung am Stand des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften e.V. bei der Berliner Freiwilligenbörse im Roten Rathaus
- Interessentenwerbung über die Webseite von biffy Berlin e.V., Mailing-Aktionen an die Verteiler verschiedener Universitäten und Hochschulen und andere soziale Verteiler
- Präsentation der Patenschaftsprogramme vor Student*innen an einer privaten Hochschule (ESCP) und an der Freien Universität Berlin. Informationen wurden außerdem über die career-Services von FU und TU Berlin weitergegeben.
- offene Sprechstunde am/ im „Kiez-Kiosk - von Mai bis November 2019 (erst mittwochs, dann freitags) im Tiny-House am Südstern (von der Bürgergenossenschaft Südstern e.V., einem nachbarschaftlichen Netzwerk gegenseitiger Hilfe)

Durch **zusätzliche Mittel aus dem Senatsprojekt** konnten wir gerade in der zweiten Jahreshälfte verschiedene Werbeaktionen umsetzen:

- große Plakataktion im Spätsommer
- biffy-Buch „Von großen Steinen, schnellen Mäusen und perfekten Schwestern – 15 Geschichten aus 15 Jahren biffy Berlin e.V.“ anlässlich unseres 15-jährigen Vereinsjubiläums

Tätigkeitsbericht 2019

zum Jahresende veröffentlicht. Darin erzählen verschiedene biffy-Tandems - auch aus dem Geflüchteten-Projekt - über ihre gemeinsame Beziehung.

- Fotoshooting mit professionellem Fotograf auf unserem Sommerfest
Fotos von der Veranstaltung, einigen Tandems und der Koordination, die wir als Dankeschön an die jeweiligen Tandems verschenkt haben, und für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.
- Online-Stopper-Anzeige auf der zitty-Webseite (anteilige Kosten)
- Postkartenaktion in der Weihnachtszeit
- Im Rahmen einer weiteren Werbeaktion aus Restmitteln für den Patenschaftsverbund (biffy Berlin e.V., Kein Abseits e.V., Patenkinder Berlin, Wir gestalten e.V., In Via Berlin e.V.) konnten wir ab Mitte November 2019 Werbung mit verschiedenen Aufklebern im Streckennetz der Berliner U-Bahn umsetzen. Dies brachte uns einige neue Interessierte.

3. Begleitung der Patenschaften

„Pasta für Pat*innen“ - Austauschtreffen

Der Austausch bei einem Pasta-Essen, serviert von einem freiwilligen Mitarbeiter, dient zum einen dazu, den Patinnen und Paten eine Anerkennung zu vermitteln. Zum anderen gewinnen die Pat*innen Einblicke in die Patenschaften anderer, lernen beim moderierten Gespräch voneinander und erkennen aufgrund der vielfältigen Erfahrungen neue Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit bestimmten Situationen. Im Jahr 2019 fanden zwei Pasta-Essen im Februar und im September statt, zwei weitere entfielen wegen zu geringer Nachfrage und Krankheit.

„biffy-Pat*innen-Austausch“ - aus Patenschaften mit Geflüchteten

Im Juli 2019 konnten sich Freiwillige der biffy-Geflüchtetenprojekte gemeinsam mit der Koordination zu ihren Erfahrungen austauschen.

„biffy academy“ - Fortbildung für Patinnen und Paten und Eltern

2019 fanden zwei Veranstaltungen statt, ein Abend zum Thema "Konstruktiv im Konflikt" im Juni, ein weiterer zu "Diversität" Anfang November.

Aktivitäten für biffy-Beteiligte

An den gemeinsamen Aktivitäten nahmen 2019 insgesamt 285 biffy-Beteiligte teil. Ausflüge werden zum größeren Teil ehrenamtlich begleitet und durchgeführt, für andere standen Projektmittel zur Verfügung. Die Tandems schätzen das außergewöhnliche Erlebnis und die Möglichkeit, andere Pat*innen und Kinder kennenzulernen. Einige finden eine neue Aktivität für sich, z.B. gemeinsam kreativ zu sein. Für viele ist mit den Aktionen auch verbunden, dass sich ein neuer Erfahrungshorizont öffnet. So waren einige Kinder zuvor noch nie in einer Kletterhalle oder bei der Berlinale.

Die gemeinsamen Veranstaltungen, die wir Tandems im Jahr 2019 angeboten haben, waren:

- Der Besuch von zwei Kinderfilmen im Rahmen der Berlinale
- Ein Konzert für Kinder
- Ein Filmabend für biffy-Beteiligte mit einem Dokumentarfilm u.a. über Patenschaften
- Ein Kletterworkshop für Tandems
- Ein großes biffy-Sommerfest anlässlich 15-jährigem Bestehen des Vereins in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „GraefeKids“ (Nachbarschaftshaus Urbanstr. e.V.) in Kreuzberg
- Ein Kreativ-Workshop mit der Schreibwerkstatt Berlin
- Ein Kurs „Erste Hilfe für Kinder“
- Ein großes biffy-Winterfest mit Adventsbasteln und Geschichtenerzählung

Tätigkeitsbericht 2019

- Gemeinsames Kekse-backen zu Weihnachten
- Ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Alt-Rixdorf, mit Unterstützung durch Tandems beim Waffeln-Backen und Punsch-Ausschank

Pat*innen-Stammtisch

Seit 2015 hatten zwei engagierte Pat*innen aufgrund diverser Nachfragen einen Stammtisch in unterschiedlichen Bezirken organisiert, um neben "Pasta für Pat*innen" das Bedürfnis nach Austausch über ihre Patenschaft zu beantworten. Aufgrund rückläufiger Teilnehmer*innenzahlen haben die Veranstalter*innen den Stammtisch ab Mai 2019 vorerst beendet.

Anerkennungskultur

biffy Berlin e.V. möchte den Patinnen und Paten auf unterschiedlichen Wegen 'Danke' sagen. Dafür nutzten wir auch 2019 die Möglichkeit, Gutscheine zu vergeben, z.B. für Kino-, Schwimmbad- und Theater-Besuche im Tandem oder die Weitergabe des Familienpasses an Tandems, mit dem viele kulturelle Veranstaltungen kostenfrei oder günstiger sind.

Feste statt Tea Times - für das Zusammentreffen aller Programmteilnehmer

Im Jahr 2019 haben wir erstmals statt vier Tea Times zwei biffy-Feste durchgeführt. So fand im Juni 2019 das biffy-Sommerfest auf dem Gelände der "Graefe-Kids" (Nachbarschaftshaus Urbanstr. e.V.) in der Hasenheide statt. Am Nachmittag des 22. Juni feierten wir mit knapp 100 biffy-Beteiligten bei sonnigem Wetter, einem leckeren Buffet vom Geflüchteten-Projekt "cooking with friends", einem Fotoshooting, Fußballturnier und vielen anderen Spielen und Aktionen ein schönes Fest.

Statt einer ursprünglich für den 30. November geplanten Gala zum 15-jährigen Vereinsjubiläum veranstalteten wir im Nachbarschaftshaus Urbanstraße ein Winterfest, zudem rund 60 Besucher*innen kamen. Sie konnten einem Geschichtenerzähler lauschen, Weihnachtsschmuck basteln, spielen oder einfach Gespräche führen und das Buffet genießen.

4. Evaluation

Die im September 2016 begonnene Evaluationsstudie, die die langfristigen Wirkungen von biffy-Patenschaften untersucht, ist auch 2019 fortgesetzt worden. Geleitet wird sie von Professor Timo von Oertzen, biffy-Pate, assoziierter Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin und Professor für Psychologie an der Universität der Bundeswehr München, weiterhin beteiligt sind Kooperationspartner*innen der Humboldt-Universität Berlin und zwei bis drei Student*innen der Uni München, die die Studie für ihre jeweiligen Abschlussarbeiten nutzen können.

Für die Begleitung der Evaluation bei biffy Berlin durch ein*n studentische*n Mitarbeiter*in des Max-Planck-Instituts musste erst ein*e neue Person gefunden werden.

5. Aktivitäten im Rahmen des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften e.V.

Im Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften nahmen auch 2019 regelmäßig biffy-Koordinator*innen an verschiedenen Arbeitsgruppen, Fachveranstaltungen und Austausch mit dem Senat im Projektverbund „1 zu 1 für geflüchtete Kinder“ teil. So haben wir z.B. zusammen für das Programm geworben, indem wir in zwei Durchläufen jeweils eine 14-tägige Werbung für Pat*innen in unterschiedlichen U-Bahn-Linien schalteten.

6. Die personelle Situation bei biffy Berlin e.V.

- Das biffy Berlin e.V. Team besteht 2019 aus drei Angestellten mit jeweils 20 bzw. 18 Stunden pro Woche.

Tätigkeitsbericht 2019

Obwohl es bisher weiterhin an mehrjährigen Perspektiven für biffy Berlin e.V. und die finanzielle Absicherung für die Koordination fehlt, konnten 2019 Andrea Brandt (mit 20 Wochenstunden, von denen ein Teil über eines der Geflüchteten-Projekte finanziert wurde) und Carsten Filor (mit 18 Wochenstunden) als erfahrene Koordinator*innen angestellt bleiben. Für die Geflüchteten-Projekte konnte Sarah Zietsch 2019 (mit 18 ihrer 20 Wochenstunden) über die Finanzierung des Senatsprojekts „1 zu 1 für geflüchtete Kinder“ beschäftigt werden.

Bernd Schüler hat wie bisher die Pat*innentreffen („Pasta für Paten“) begleitet. Darüber hinaus hat er in der Öffentlichkeitsarbeit einzelne Werbemaßnahmen umgesetzt und die Website betreut. Außerdem hat er die Texte des biffy-Jubiläumsbuches redaktionell bearbeitet. Ein größerer Teil der Werbemaßnahmen wurde von der Koordination geleistet, Carsten Filor unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit zudem durch grafische Arbeiten.

Unser Vorstand bestand bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung Anfang Oktober 2019 aus drei, seither aus zwei ehrenamtlichen Personen. Die bis dahin tätigen Vorstände Maike Petersen, Cvetelina Todorova und Ralph Schernberger sind angesichts einer unsicheren finanziellen Perspektive für 2020 auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Im Rahmen der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der jetzige Vorstand Anfang Oktober mit Fatma Celik und Markus Runge besetzt.

Neben unseren freiwilligen Patinnen und Paten haben wir ungefähr 8 - 10 weitere Mitglieder oder Programmteilnehmer*innen, die uns ehrenamtlich in verschiedenen organisatorischen Bereichen unterstützen. Dazu gehörten z.B. die Vorstandsarbeit, die Buchhaltung, die Kassenprüfung, IT-technische Anliegen und die Hilfe bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

7. Mitgliederversammlung in 2019

Eine ordentliche Mitgliederversammlung (MV) fand am 3. Juni und eine außerordentliche MV am 8. Oktober statt.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung war notwendig geworden, nachdem der amtierende Vorstand zurücktrat und ein neuer Vorstand gewählt werden musste.

8. Finanzen

Projektförderungen

- „1 zu 1 Patenschaften für geflüchtete Kinder“
Das vom Berliner Senat für Bildung, Jugend und Familie geförderte Projekt richtete sich an Kinder mit Fluchtgeschichte. Darin enthalten war ein größerer Anteil an nachträglich bewilligten Sachkosten, die wir für Werbung einsetzten.
- „1 zu 1 für einen jungen geflüchteten Menschen“
richtete sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchtgeschichte. Es wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ gefördert, aufgestockt durch zusätzliche Mittel zur Begleitung vom Paritätischen Landesverband Berlin (DPW).

Spenden 2019

biffy Berlin e.V. zählte Ende des Jahres 2019 rund 100 Spender*innen/Förder*innen/Freund*innen. Die Zahl an regelmäßigen Förder*innen hat sich im Jahresverlauf wenig verändert, einige haben ihre Beiträge eingestellt, einige sind neu hinzugekommen. Insgesamt belief sich das Spendenvolumen auf rund 33.500 € und entsprach damit etwa dem des Vorjahres.

Ende des Jahres haben sich das biffy-Team und viele fleißige Helfer*innen wieder für den alljährlichen 3-Tage-Einsatz auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt engagiert und einen beachtlichen Erlös erzielt.